

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Kamionka

Datum:
21.02.2024

Anfrage

Beschließendes Gremium:

Anfrage "Zukunft der Johannes-Rabeler-Schule" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.02.2024, eingegangen am 21.02.2024)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	04.04.2024	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion hat die beigefügte Anfrage "Zukunft der Johannes-Rabeler-Schule" vom 15.02.2024 gestellt.

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

1. Gibt es neue Erkenntnisse zur Machbarkeit des Projekts?

Hierzu wird auf die Sitzung des Schulausschusses vom 14.09.2023 verwiesen (siehe Vorlage VO/10858/23).

2. Wie ist der aktuelle Planungsstand?

siehe Antwort zu Frage 1

3. Wurde bereits ein entsprechender Antrag bei der Landesregierung eingereicht?

siehe Antwort zu Frage 1; im Übrigen wäre ein solcher Antrag nicht bei der Landesregierung, sondern beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RSLB) zu stellen.

4. Konnte eine sachgerechte und nachvollziehbare Prognose zur Schülerentwicklung erstellt werden, welche eine zweite Förderschule KME in Lüneburg rechtfertigt?

siehe Antwort zu Frage 1

5. Welche zusätzlichen finanziellen und personellen Mittel können seitens der Stadt für ein solches Projekt bereitgestellt werden?

siehe Antwort zu Frage 1

6. Wie beurteilen Sie die derzeitigen Leistungen der Stadt im Inklusionsbereich?

An dieser Stelle ist schon unklar, wie „Leistungen“ zu definieren ist. In Bezug auf räumliche Ausstattung und Beschaffung von Hilfsmitteln für den Unterricht etc. reagiert die Verwaltung bedarfs- und zeitgerecht, um eine inklusive Beschulung ermöglichen zu können.

Parallel arbeitet die Verwaltung gemeinsam im Rahmen des „Runden Tisch Inklusion“ im Rahmen einer interfraktionellen Arbeitsgruppe am Thema Inklusion. Zusätzlich steht die Verwaltung in engen Austausch mit dem Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule Lüneburg (RZI) in Bezug auf ein Inklusionskonzept.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
- Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage:

- aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

Anfrage "Zukunft der Johannes-Rabeler-Schule" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.02.2024, eingegangen am 21.02.2024)

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Oberbürgermeisterin der Stadt Lüneburg
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 15.02.2024

Anfrage zur Zukunft der Johannes-Rabeler-Schule

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im März 2023 wurde im Lüneburger Stadtrat beschlossen, einen „Leuchtturm der Inklusion“ in der hiesigen Schullandschaft aufzubauen. Konkret solle die Johannes-Rabeler-Schule, Förderschule im Förderschwerpunkt Lernen, welche bis 2028 ausläuft, durch den Anschluss eines Schulzweiges körperlich-motorische Entwicklung (KME) erhalten werden.¹ Das Projekt verursachte erhebliche fachliche und rechtliche Bedenken, weshalb sich Nachfragen zur aktuellen Entwicklung des Vorhabens ergeben.

- Gibt es neue Erkenntnisse zur Machbarkeit des Projekts?
- Wie ist der aktuelle Planungsstand?
- Wurde bereits ein entsprechender Antrag bei der Landesregierung eingereicht?
- Konnte eine sachgerechte und nachvollziehbare Prognose zur Schülerentwicklung erstellt werden, welche eine zweite Förderschule KME in Lüneburg rechtfertigt?
- Welche zusätzlichen finanziellen und personellen Mittel können seitens der Stadt für ein solches Projekt bereitgestellt werden?
- Wie beurteilen Sie die derzeitigen Leistungen der Stadt im Inklusionsbereich?

¹ Landeszeitung (13.03.2023): Wie der Lüneburger Rat mit einem neuartigen Schulkonzept den Stillstand bei der Inklusion beenden will, URL: <https://www.landeszeitung.de/lokales/lueneburg-1k/lueneburg/wie-der-lueneburger-rat-mit-einem-neuartigen-schulkonzept-den-stillstand-bei-der-inklusion-beenden-EH6VS6VDNBFKFH2PCQE3QL2RWQ.html>

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'AB' with a flourish.

Anna Bauseneick

für die CDU-Stadtratsfraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg